



# KONZEPTION

## KINDERKRIPPE JULCHEN BOGENHAUSEN

STAND: SEPTEMBER.2022



Hier spielt die Zukunft!



## IMPRESSUM

Kinderkrippe JULchen Bogenhausen  
Denningerstraße 189  
81927 München  
E-Mail: [julchen.bogenhausen@jul-kita.de](mailto:julchen.bogenhausen@jul-kita.de)

Leiterin:  
Katja Bohacova

Träger:  
JUL gemeinnützige GmbH  
Am Teich 1  
99427 Weimar

Geschäftsführer:  
Matthias Labitzke

Homepage:  
[www.jul-kita.de](http://www.jul-kita.de)

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 2 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



## INHALTSVERZEICHNIS

1	Trägerhintergrund.....	4
2	Rahmenbedingungen .....	4
2.1	Lage der Einrichtung .....	4
2.2	Räumlichkeiten und Außengelände .....	5
2.3	Gruppenstruktur.....	5
2.4	Personal.....	6
2.5	Aufnahmekriterien .....	6
2.6	Gebühren.....	7
2.7	Öffnungszeiten .....	7
2.8	Grundversorgung.....	7
2.8.1	Mahlzeiten .....	8
2.8.2	Mittagsruhe .....	8
2.8.3	Hygiene.....	8
3	Pädagogische Arbeit .....	9
3.1	Leitbild .....	9
3.2	Das Bild vom Kind .....	9
3.1	Pädagogischer Ansatz.....	10
3.1	Pädagogik der Vielfalt – Inklusion .....	11
3.2	Geschlechtersensible Pädagogik .....	11
3.3	Unsere pädagogischen Schwerpunkte: 🌳 Natur ♀ Bewegung und 🗣️ Sprache.....	12
3.3.1	Natur .....	12
3.3.2	Bewegung.....	12
3.3.3	Sprache .....	13
3.3.4	Bildungsdokumentation .....	13
4	Kinderkrippe im Einzelnen.....	14
4.1	Tagesablauf.....	14
4.2	Eingewöhnung - Münchner Modell .....	14
4.3	Raumgestaltung .....	16
4.4	Bildungsangebote .....	16
4.5	Feste und Feierlichkeiten .....	17
5	Zusammenarbeit mit den Eltern .....	17
5.1	Zielsetzung .....	17
5.2	Formen .....	17
6	Öffentlichkeitsarbeit .....	20
7	Maßnahmen zur Qualitätssicherung.....	20
7.1	Beschwerdemanagement und Beteiligungsmöglichkeiten .....	21
8	Gesetzliche Grundlagen .....	22
8.1	Kinderschutz .....	22

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 3 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



## 1 TRÄGERHINTERGRUND

Die JUL gGmbH ist ein freier und gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Jugendberufshilfe und betreut Kinder in Kinderkrippen, Kindergärten und Horten. In bereits vier Bundesländern profitieren die Kinder und Jugendlichen von über 25 Jahren Erfahrung. Jugend, Umwelt, Leben steht aber nicht nur für soziales Engagement, sondern auch für Vielfalt, Weltoffenheit und Chancengleichheit. Die JUL Einrichtungen arbeiten nach den Qualität- Standards des Trägers. Zusätzlich hat jedes Haus ein einrichtungsspezifisches Konzept, das Freiräume für neue Ideen und Entwicklungen bietet.

Die Mitarbeiter\*innen von JUL haben ein Leitbild erarbeitet, das den Werte-Standard für die Kommunikation und Interaktion untereinander und nach außen beschreibt. Das Leitbild entstand in einem gemeinsamen, moderierten Prozess über mehrere Monate, in dem sich Mitarbeitende und Führungskräfte aus allen Bereichen und Regionen aktiv einbrachten. Die 13 Grundsätze des Leitbildes beschreiben unsere Unternehmenskultur und stehen für Toleranz, Wertschätzung, Verantwortung und Vielfältigkeit:

Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns.

Wir haben ein humanistisches Menschenbild.

Wir begrüßen Vielfalt ausdrücklich und sehen sie als Chance.

Wir reden respektvoll, wertschätzend, offen und ehrlich miteinander.

Wir tragen mit unserem Handeln Verantwortung für JUL.

Im Dialog mit unseren Partnern entwickeln wir neue Angebote und Projekte. Wir nehmen die an uns gestellten Wünsche auf und sorgen gemeinsam für gute Lösungen.

Wir helfen, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren.

Wir gestalten förderliche Arbeitsbedingungen.

Durch konzeptionelle Individualität bleiben Freiräume für neue Ideen und Entwicklungen.

Wir streben nach besonderen Leistungen in höchster Qualität und überprüfen diese regelmäßig.

Wir lernen lebenslang. Wir lernen voneinander. Wir lernen miteinander.

Wir unterstützen uns gegenseitig.

Wir lehnen jede Form von Diskriminierung und Rassismus ab und stellen uns dem vehement entgegen.

Wir stehen für Gerechtigkeit, Demokratie und Meinungsfreiheit.

## 2 RAHMENBEDINGUNGEN

### 2.1 Lage der Einrichtung

Unsere Kinderkrippe JULchen liegt im Stadtbezirk Bogenhausen – Denningerstraße 189, 81927 München.

Der 13. Stadtbezirk, mit den Bezirksteilen Bogenhausen, Oberföhring, Johanneskirchen, Engelschalking, Denning, Daglfing und Zamdorf, bildet das nordöstliche Segment der Stadt, das sich vom Rand der Innenstadt bis zur Stadtgrenze erstreckt. Der Stadtbezirk Bogenhausen ist mit seinen 82.138 Einwohnern einer der größeren Stadtteile Münchens. Der Bezirksteil Denning, in welchem sich die Kinderkrippe JULchen befindet, ist geprägt durch

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 4 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



Wohngebiete mit Einfamilienhäusern, die von Gärten umgeben sind, Sozialmietwohnungen, Eigentumswohnungen, genossenschaftlichem Wohneigentum, sowie frei finanzierten Wohnungen.

Wir verfügen über einen großen, liebevoll angelegten Garten, Sandspielbereich und Rutsche für Krippenkinder. Der nahegelegene Denninger Anger, das ÖBZ und der Zamillapark laden zum Spazieren, Toben und Forschen ein. Wildgärten, Sportbereiche und Spielplätze bereichern das Außenangebot und lassen regelmäßige Ausflüge zu. Gemeinsames Einkaufen wird durch die nahe gelegenen Einkaufsmöglichkeiten wie Biomarkt und Rewe möglich. Als weitere besondere Ausflugsziele eignen sich der Wiesheu Hof und das Beerencafé in Johanneskirchen. Hier können die Kinder Tiere bestaunen und lernen, wo unsere Lebensmittel herkommen. Im Rahmen von Projekten wären diese Ausflugsziele sehr geeignete Höhepunkte. Es sind somit ideale Voraussetzungen für zahlreiche Ausflüge und vielfältige Unternehmungen in der freien Natur gegeben.

## 2.2 Räumlichkeiten und Außengelände

Die Einrichtung befindet sich in einem Mehrfamilienhaus und verfügt über drei Gruppenräume mit angrenzenden Schlafräumen. Im Erdgeschoss gelangt man über den großzügigen Eingangsbereich mit Garderobenplätzen in die Gruppenräume der Bienen- und der Schmetterlingsgruppe. Durch eine Flügeltür können beide Räume miteinander verbunden werden. Über den Flur gelangt man in den Hygienebereich mit Krippentoiletten, Waschbecken, Wickelplätzen und Duschwanne. Des Weiteren befinden sich im Erdgeschoss ein behindertengerechtes WC, ein Hauswirtschaftsraum sowie das Leitungsbüro. Neben dem Haupteingang der Kinderkrippe gibt es einen Raum zum Abstellen von Kinderwägen.

Über die Treppe oder den Aufzug gelangt man in das erste Obergeschoss mit einem großen, lichtdurchfluteten Flur. Hier befindet sich der dritte Gruppenraum der Raupengruppe. Auch hier haben wir einen Hygienebereich mit Toiletten, Waschbecken, Wickelplätzen und Duschwanne. Im ersten Stock stehen des Weiteren ein Personalraum, ein Personalumkleidezimmer, ein Personal- WC sowie eine große Küche mit angrenzender Speisekammer zur Verfügung.

Die 611 qm<sup>2</sup> große Außenspielfläche ist über den Flur im Erdgeschoss zugänglich und bietet optimale Möglichkeiten für das Spiel im Freien und Bewegungsangebote.

Der Garten verfügt über zwei Sandkästen, Rutsche, kleine Hügel, Laufräder, Dreiräder und Bobby Cars. Im Außenbereich kann ein großer Abstellraum für Spielgeräte genutzt werden.

An heißen Sommertagen bieten wir den Kindern die Möglichkeit, sich im Garten ausgiebig mit Wasser zu beschäftigen. Dazu laden beispielsweise ein Planschbecken, ein Rasensprenger oder das Kreativ-Wasserbecken ein.

## 2.3 Gruppenstruktur

Unsere Einrichtung bietet Platz für 36 Kinder, die auf drei Gruppen mit jeweils zwölf Kindern aufgeteilt sind. Die Gruppen sind geschlechts- und altersheterogen. So haben jüngere Kinder die Möglichkeit von älteren Kindern zu lernen.

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 5 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



In jeder Gruppe arbeiten mindestens eine Fach- sowie eine Ergänzungskraft. An voll besetzten Tagen befinden sich drei pädagogische Mitarbeiter/innen in jeder Gruppe.

## 2.4 Personal

In unserer Einrichtung arbeiten ausschließlich anerkannte Fach- und Ergänzungskräfte. Sie sind entsprechend dem §§15 und 16 der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (AVBayKiBiG) vom 5. Dezember 2005 qualifiziert. Dabei wird zwischen Fach- und Ergänzungskräften unterschieden. Alle Mitarbeiter/innen arbeiten auf Augenhöhe denn ein freundliches, wertschätzendes Arbeitsklima ist uns wichtig. Unsere Leitung ist für alle verfügbar und die direkte Ansprechpartnerin für alle Eltern.

Der Anstellungsschlüssel entspricht dem §17 (AVBayKiBiG). Wir unterscheiden dabei zwischen den allgemeinen pädagogischen Qualifikationen und Anstellung als hauswirtschaftliche/r Mitarbeiter/in bzw. Koch/Köchin.

Für die Zubereitung der Mahlzeiten gibt es einen Koch/eine Köchin, der/die täglich das Frühstück, Mittagessen und Nachmittagsspeisen frisch kocht und vorbereitet. Die Reinigung der Kinderkrippe wird täglich durch ein externes Reinigungsunternehmen vorgenommen. Ein Hausmeister kümmert sich um die Instandhaltung von Garten und Reparaturen.

## 2.5 Aufnahmekriterien

Die Anmeldung erfolgt über den „kita-finder+“ der Landeshauptstadt München. Die Aufnahme – und Vergabekriterien richten sich nach der aktuell gültigen Fassung der Kindertageseinrichtungssatzung der LH München (<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtrecht/vorschrift/578.pdf>) §§ 2-5.

Aufnahmebedingungen:

- Alter
  - Ab acht Wochen bis drei Jahre (Krippe)
  
- Unterlagen
  - Unterschriebener Betreuungsvertrag des Kindes und damit die Anerkennung unserer AGBs und Hausordnung
  - Vor Abschluss des Vertrages sind körperliche, geistige, oder verhaltensauffällige Besonderheiten mitzuteilen
  - Ärztliche Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung des Kindes; diese darf nicht älter als drei Tage sein
  - Nachweis über eine altersentsprechende durchgeführte Früherkennungsuntersuchung des Kindes (Art. 9b Abs. 2 BayKiBiG)
  - Nachweis über die Durchführung eines Aufklärungsgesprächs zu den empfohlenen Schutzimpfungen
  - Nachweis über durchgeführte Masernimpfungen
  - Bei Infektionskrankheiten ist ein ärztliches Attest vorzuweisen
  - Informationen über Allergien oder Lebensmittel, die das Kind nicht essen darf

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 6 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



## 2.6 Gebühren

Die Kindertageseinrichtungsgebühren setzen sich zusammen aus der Besuchsgebühr und dem Verpflegungsgeld. Die Besuchsgebühr richtet sich nach den Vorgaben der LH München für städtische Kindertageseinrichtungen (Kindertageseinrichtungsgebührensatzung). Ein Antrag auf Gebührenermäßigung ist bei der zentralen Gebührenstelle der LH München zu stellen. Die monatliche Verpflegungspauschale beträgt 125,00 € (Vollverpflegung). Für die Ermäßigung der Verpflegungspauschale nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) ist ein Antrag beim zuständigen Sozialbürgerhaus zu stellen.

**Anlage 1 Monatliche Besuchsgebühren für Krippenplätze in Häusern für Kinder und in Kinderkrippen (Stand September 2019)**

Durchschnittliche tägliche Buchungszeit	bis 4 Std. monatl. Besuchsgebühr	bis 5 Std. monatl. Besuchsgebühr	bis 6 Std. monatl. Besuchsgebühr	bis 7 Std. monatl. Besuchsgebühr	bis 8 Std. monatl. Besuchsgebühr	bis 9 Std. monatl. Besuchsgebühr	über 9 Std. monatl. Besuchsgebühr
<b>Einkommensabhängige Ermäßigungsgebühr (maßgebliche Jahreseinkünfte)</b>							
→ bis 50.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
→ bis 60.000 €	30 €	38 €	45 €	53 €	60 €	68 €	75 €
→ bis 70.000 €	43 €	54 €	65 €	77 €	88 €	100 €	111 €
→ bis 80.000 €	53 €	68 €	83 €	97 €	112 €	127 €	141 €
über 80.000 € reguläre Gebühr	61 €	78 €	94 €	111 €	128 €	145 €	162 €

## 2.7 Öffnungszeiten

Die Kinderkrippe ist von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Während der Kernzeit, von 8.45 bis 11.45 Uhr, sind alle Kinder anwesend.

Die Einrichtung ist an 21 Tagen geschlossen. Dazu kommen weitere Termine für Klausurtag, interne- und externe Evaluation. Die zusätzlichen Termine werden mindestens sechs Wochen im Voraus durch die Leitung bekannt gegeben.

## 2.8 Grundversorgung

Das fundamentale Menschenrecht ist eine umfassende physische, geistige und soziale Gesundheit. Erst wenn die grundlegenden Bedürfnisse (Hunger, Durst, ein geregelter Rhythmus aus Ruhe und Aktion, sowie Körperhygiene) gestillt sind, ist das Kind fähig seine Umgebung wahrzunehmen und bereit zu lernen.

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 7 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



### 2.8.1 Mahlzeiten

In unserer Einrichtung legen wir Wert auf ausgewogene und gesunde Ernährung.

Die Kinder bekommen bei uns Vollverpflegung, das heißt Frühstück, Mittagessen und Nachmittagsnack. Außerdem steht jeder Gruppe täglich ein Obst- und Gemüsekorb zur Verfügung. Obst und Gemüse sind bei den Kindern als gesunde Nachspeise oder als eine kleine Zwischenmahlzeit beliebt. Zum Trinken haben die Jungen und Mädchen die Auswahl zwischen Wasser und ungesüßtem Tee.

Die Mahlzeiten sind abwechslungsreich und werden in der Einrichtung frisch zubereitet. Auf dem Speiseplan stehen jede Woche drei vegetarische Gerichte, einmal Fleisch und einmal Fisch. Wir legen Wert auf eine zucker- und salzarme Ernährung.

Unser hauswirtschaftliches Personal nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil, die sich mit den Themen rund um die Ernährung für Kinder beschäftigen.

Während der Essenssituation erleben sich die Kinder als Teil der Gruppengemeinschaft. Tischgespräche sind willkommen. Die Fachkräfte sprechen mit den Kindern über die Mahlzeiten – über Farbe, Geruch, Geschmack. Die Kinder werden zum Essen motiviert, es wird jedoch niemand gezwungen etwas zu essen, was er oder sie nicht mag. Die Erwachsenen sind sich dabei ihrer Vorbildfunktion bewusst.

Die Tischsituation bietet vielfältige Möglichkeiten, um die Selbstständigkeit zu fördern. Die Kinder decken den Tisch und räumen nach dem Essen das Geschirr ab. Größere Kinder streichen selbst das Brot, nehmen sich das Essen aus der Schüssel und schenken sich selbst Wasser ein. Dabei lernen sie die Mengen einzuschätzen und üben die Feinmotorik. Bereits kleine Kinder werden zum selbstständigen Essen angeregt. Sie halten selbst einen Löffel in der Hand oder erkunden das Essen mit den Händen.

### 2.8.2 Mittagsruhe

Die Mittagsruhe ist im Tagesablauf fest eingeplant und dient dem gesunden Wechsel von Aktivität und Ruhephasen, die im Kindesalter sehr wichtig sind, um aufnahme- bzw. lernfähig zu bleiben. Die Kinder lernen, ihre Bedürfnisse bewusst wahrzunehmen.

Jedes Kind hat einen eigenen Platz im Schlafrum. Große Kinder ruhen sich auf einer Matratze aus, kleineren Kindern steht ein Schaumstoffbett zur Verfügung. Die Schaumstoffbetten („Nestchen“) haben erhöhte Ränder und bieten den Kindern Schutz und Geborgenheit.

Die Fachkräfte verstehen die Ruhezeit als etwas Entspannendes und Angenehmes. Die Kinder werden dabei liebevoll begleitet. Sie bestimmen selbst, ob sie schlafen und wie lange. Sie werden weder zum Schlaf noch zum Wachsein gezwungen.

### 2.8.3 Hygiene

Die Kinder lernen, wie wichtig die Hygiene im Alltag und zur Vermeidung von Krankheiten ist. Sie werden stets angehalten, sich nach jedem Toilettengang und nach dem Aufenthalt im Garten die Hände mit Seife zu waschen.

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 8 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	





Zum Abtrocknen stehen Einweghandtücher zur Verfügung. Das pädagogische Personal gestaltet die Pflegesituation kommunikativ und fördert die Selbstständigkeit der Kinder.

In unserer Einrichtung werden zwei feste Wickelzeiten eingehalten, einmal am Vormittag und einmal nach dem Schlafen. Darüber hinaus wird jedes Kind selbstverständlich bei Bedarf gewickelt. Über die ausziehbare Treppe gelangen die Kinder eigenständig zum Wickelplatz. Die Wickelunterlage wird nach jeder Benutzung desinfiziert.

Die Jungen und Mädchen werden bei uns in ihrer Sauberkeitsentwicklung unterstützt und begleitet. Häufig wird das Interesse geweckt, wenn sie andere Kinder auf der Toilette sehen. Das pädagogische Personal motiviert die Kinder, die Toilette zu benutzen. Dies geschieht jedoch ohne Druck und Zwang. Die Fachkräfte sind sich dessen bewusst, dass die Entwicklung vom „Wickelkind“ zum „Toilettenkind“ in der Regel etwas Zeit benötigt und vermitteln es auch den Kindern. Diese werden an den Toilettengang regelmäßig erinnert und bei Bedarf umgezogen.

### 3 PÄDAGOGISCHE ARBEIT

#### 3.1 Leitbild

Unseren Auftrag sehen wir in der Förderung und Unterstützung individueller Entwicklungsprozesse und Begabungen. Die Würde des Kindes steht dabei stets im Mittelpunkt unseres Handelns.

Darüber hinaus sehen wir die Sinnespflege der Kinder als unsere tägliche Aufgabe denn diese legt den Grundstein für unsere Konzeptschwerpunkte, Natur, Gesundheit, Bewegung und Sprache welche einen wesentlichen Beitrag zur Autonomieentwicklung leisten. Im gesamten Krippenalltag spielt für uns dabei die Partizipation, Inklusion und alltagsintegrierte sprachliche Bildung eine zentrale Rolle. Diese Ansätze bilden die Grundlage für alle Aktivitäten und pädagogischen Angebote.

#### 3.2 Das Bild vom Kind

„Das Kind gestaltet entsprechend seinem Entwicklungsstand seine Bildung von Anfang an aktiv mit. Das pädagogische Personal der Einrichtung hat die Aufgabe, durch ein anregendes Lernumfeld und durch Lernangebote dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder anhand der Bildungs- und Erziehungsziele Basiskompetenzen erwerben und weiterentwickeln. Leitziel der pädagogischen Bemühungen ist im Sinn der Verfassung der beziehungsfähige, wertorientierte, hilfsbereite, schöpferische Mensch, der sein Leben verantwortlich gestalten und den Anforderungen in Familie, Staat und Gesellschaft gerecht werden kann.“ (AVBayKiBiG, §1)

Durch diese Individualität entwickelt jedes Kind andere Interessen, macht eigene Erfahrungen, hat viele Ideen und Fragen. Es entscheidet selbst, was und mit wem es spielen möchte, bildet ein eigenes Lernverhalten und –tempo. Das Kind gestaltet seine Bildung und Entwicklung von Geburt an aktiv mit und hat das Recht auf Wissenserwerb.

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 9 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



Die Wissbegierde der Kinder und das selbstständige, aktive Lernen und Erobern ihrer Umwelt wird von den Pädagogen/innen geachtet und gefördert. Die Kinder entscheiden selbst, was und mit wem sie spielen möchten. Sie sollen in unserem Haus einen Ort finden, in dem sie die Möglichkeit haben, ihre Bedürfnisse, Fähigkeiten, Wünsche,

Träume und ihre Neugier zu entdecken, zu verwirklichen und zu leben. Wir geben ihnen die Zeit, sich auszuprobieren und so ihre Erlebnisse zu vertiefen, sich darüber sprachlich zu äußern und ihre Erkenntnisse ständig weiterzuentwickeln. Dieser Selbstbildungsprozess wird durch die Pädagogen/innen unterstützt und begleitet.

Die Förderung der Eigenaktivität der Kinder, der Kreativität, der individuellen Neigungen und Begabungen erfolgt in unserem Haus über die ständige Anregung der Kinder im Spiel, bei der Durchführung von Projekten und Bildungsangeboten.

### 3.1 Pädagogischer Ansatz

Wir sehen uns als familienunterstützende und familienergänzende Einrichtung. Das Kind soll sich bei uns geborgen und sicher fühlen. Durch unsere kleinen Gruppen bieten wir ihrem Kind ein stabiles familienergänzendes Umfeld. Zu diesem Zeitpunkt verfolgt jede frühkindliche Einrichtung in Bayern die Richtlinien des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans. Dementsprechend ist das erste angestrebte Ziel nach der Erfüllung der Grundbedürfnisse, die

Kinder in ihren Basiskompetenzen zu stärken. Hierbei fokussieren wir uns auf die Altersgruppe von acht Wochen bis drei Jahren.

Als liebevolle, bedürfnisorientierte Begleiter unterstützen wir die Kinder in ihrer Autonomieentwicklung. Dabei ist es uns wichtig, durch positive Beziehungen zu den Kindern und ihren Familien die Kinder bestmöglich in ihren Entwicklungsprozessen zu unterstützen. Wiederkehrende Strukturen und Rituale bieten den Kindern Sicherheit im Tagesablauf und lassen dennoch Freiräume für die Partizipation der Kinder.

Als Vorbilder für die Kinder legen wir großen Wert auf ein freundliches und wertschätzendes Miteinander sowie eine gute Kommunikationskultur unter den Erwachsenen. Denn wenn sich die Mitarbeiter wohl fühlen, übertragen sie dies auch auf die ihnen anvertrauten Kinder.

**Personale Kompetenz:** Die Kinder sollen ein positives Selbstkonzept entwickeln, in ihrer natürlichen Neugier und ihrem Wissensdrang unterstützt werden, damit sie ihre kognitiven Fähigkeiten ausbauen können. Unter Selbstkonzept verstehen wir die Grundannahmen, dass der Mensch von Natur aus gut ist und selbst weiß, was für ihn gut ist. Das Selbstkonzept ist das Wissen über sich selbst. Die pädagogischen Fachkräfte tragen dazu bei, dass das Kind ein positives Selbstkonzept entwickelt, indem sie differenzierte, positive Rückmeldung für Leistungen geben, aktiv zuhören und die Gefühle des Kindes verbalisieren. Dem Kind wird ermöglicht, seine körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern.

**Kompetenz zum Handeln im sozialen Kontext:** Die Krippenkinder knüpfen Kontakte, schließen erste Freundschaften und lernen diese zu pflegen. Sie sollen einen angemessenen Umgang mit anderen Menschen erlernen und entwickeln

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite <b>10</b> von <b>24</b>	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



eine Sensibilität für eigene Gefühle und die der anderen. Außerdem werden wichtige Grundlagen zum Lösen von Konflikten und Verhaltensregeln für Gespräche vermittelt.

Lernmethodische Kompetenz: Der Erwerb lernmethodischer Kompetenz erfolgt durch die Auseinandersetzung mit Inhalten. Unsere themenzentrierten Ansätze und Methoden passen sich den Rahmenplänen an. Dazu zählen wir

Jahreszeiten, und -themen, Feste und Feiern. Unsere Kinder sollen durch die Unterstützung und Anleitung der Pädagogen/innen lernen, ihre Umwelt aktiv zu erkunden, bereits Erfahrenes zu wiederholen und Wissen zu festigen. Gemeinsam wird nach Lösungen und Antworten gesucht. Nicht nur Lernangebote wie in den Wald gehen oder zählen lernen, fördern das Lernkonzept, sondern auch die Freispielzeit. Während der Freispielzeit muss das Kind viele Entscheidungen treffen: Was spiele ich? Wo will ich spielen? Mit wem? Und wen frage ich? Dadurch lernen sie Regeln, Konzentration, soziales Verhalten, Grob- und Feinmotorik, Geduld und zu experimentieren.

Kompetenz zum Umgang mit Veränderungen und Belastungen (Resilienz): Resilienz ist die Fähigkeit, Veränderungen und Belastungen durch eigene Kompetenzen und sozialen Ressourcen bewältigen zu können. Es ist die Grundlage für positive Entwicklung, Gesundheit, Wohlbefinden und hohe Lebensqualität sowie der Grundstein für einen kompetenten Umgang mit Konflikten. Unsere Kinder sollen lernen, sich zurückziehen zu können, „nein“ zu sagen und auf die eigenen Bedürfnisse zu achten.

### 3.1 Pädagogik der Vielfalt – Inklusion

Weil für uns jeder Mensch einzigartig und wertvoll ist, orientieren wir uns an den Stärken und Fähigkeiten von jedem einzelnen Kind. Das Ziel unserer Arbeit ist, dass sich alle Kinder mit ihren Unterschieden achten, wertschätzen und Vielfalt als etwas ganz Normales, Alltägliches erleben. Aus diesem Grund können bei uns alle Kinder, egal welcher Herkunft, Religion, ob mit oder ohne Beeinträchtigung, gemeinsam spielen und lernen.

Inklusion ist ein bildungspolitischer Begriff, der die gleichberechtigte Teilhabe am System des menschlichen Lebens ohne soziale Ungerechtigkeit meint. Inklusion bedeutet demnach für uns die Wertschätzung der Vielfalt und Verschiedenheit aller Menschen. Wir sehen Vielfalt in Hinblick auf Temperament, Lern- und Entwicklungstempo, spezifische Lern- und besondere Unterstützungsbedürfnisse oder den kulturellen oder sozioökonomischen Hintergrund.

Wir als Pädagoginnen und Pädagogen zeichnen uns durch Interesse und Offenheit gegenüber der Vielfalt der Familien- Kulturen und den jeweils soziokulturellen Hintergründen aus. Unser Team ist stets daran interessiert, Wege zu suchen und zu finden, damit alle Kinder und deren Familien sich am pädagogischen Alltag beteiligen können.

### 3.2 Geschlechtersensible Pädagogik

Die ersten Lebensjahre sind wesentlich für die Entwicklung der Geschlechtsidentität und somit haben auch die pädagogischen Bezugspersonen einen Einfluss darauf, wie sich Kinder als Jungen oder Mädchen wahrnehmen lernen. Unsere pädagogischen Fachkräfte nehmen die Kinder in ihren individuellen Interessens- und Wesenslagen wahr, um Benachteiligung entgegenzuwirken und die Chancengleichheit zu erhöhen. Dazu ist es notwendig, dass sich die pädagogischen Fachkräfte mit ihrem eigenen Rollenverständnis kritisch auseinandersetzen und ihren

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 11 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



Praxisalltag in Bezug auf Geschlechtsstereotypen kontinuierlich reflektieren. Keines der Kinder soll aufgrund seines biologischen Geschlechts in eine feste Rolle gedrängt werden. Wir achten deshalb darauf, dass alle Spielmaterialien frei zugänglich sind. Jedes Kind bekommt die Möglichkeit, das zu spielen, was es möchte und Gelegenheit neue Dinge zu probieren.

### 3.3 Unsere pädagogischen Schwerpunkte: 🌿 Natur 🧘 Bewegung und 🗣 Sprache

#### 3.3.1 Natur

Wir möchten mit den Kindern zusammen die Natur erleben und entdecken und ihnen dadurch einen wertschätzenden Umgang mit Tieren und Pflanzen vermitteln. Dazu nutzen wir nicht nur unseren Garten, sondern auch die

umliegenden Parks, Felder und Wiesen. Regelmäßige Ausflüge und Spaziergänge geben vielfältige Möglichkeiten um mit den Kindern die Vorgänge und Veränderungen der Natur zu beobachten, Naturphänomene (Regen, Schnee, Sonne, Schatten) zu entdecken und natürlich um Schätze der Natur (Steine, Nüsse, Kastanien, Rinde, Zweige, Blätter) zu sammeln. Im Garten pflanzen wir gemeinsam mit den Kindern Kräuter und Gemüse an, die sie dann auch selbst probieren dürfen (riechen, fühlen, schmecken). Hierbei lernen die Kinder, was Pflanzen zum Wachsen benötigen und sie können mit Hilfe von Fotodokumentationen das Wachstum beobachten. In unseren Gruppenräumen achten wir darauf, dass wir den Kindern unterschiedliche Naturmaterialien zum Spielen wie Holzspielzeuge, Cotton-Tücher oder Holz-Kochlöffel zur Verfügung stellen. Uns ist es wichtig, den Kindern vielfältige Möglichkeiten bereitzustellen, um mit Wasser, Erde, Sand und Luft zu experimentieren, denn dies ermöglicht die spielerische Auseinandersetzung mit den Elementen und bietet damit grundlegende Erfahrungen für Kleinkinder, in welcher sie sich die Welt selbst erschließen und „be-greifen“. Einmal jährlich besucht uns eine kleine Farm. Die Kinder lernen verschiedene Tiere kennen, zum Beispiel Meerschweinchen, Hasen, Hühner oder Schafe. Sie erfahren, was die Tiere essen und lernen mit ihnen vorsichtig und rücksichtsvoll umzugehen.

#### 3.3.2 Bewegung

Ziel unserer Kinderkrippe ist es, den Kindern spielerisch die Freude an ihrem Tun zu vermitteln und so zu einer gesunden und natürlichen Lebensweise zu verhelfen. Bewegung ist für Kinder ein natürliches Bedürfnis und eine Möglichkeit, sich auszudrücken und sich und seinen Körper bewusst wahrzunehmen. Aus diesem Grund achten wir darauf, dass die Kinder genügend Platz im Innen- und Außenbereich zur Verfügung haben, um körperliche Erfahrungen wie Laufen, Hüpfen, Klettern, Springen, Balancieren und Kriechen zu sammeln. Verschiedene Ebenen, wie Podeste, Bewegungslandschaften und Bewegungsbaustellen laden die Kinder dazu ein, die Umgebung mit ihrem Körper zu erkunden und ihre Fähigkeiten spielerisch weiterzuentwickeln. Dadurch wollen wir die natürliche Freude an Bewegung unterstützen und zum Wohlbefinden der Kinder beitragen. Um die Kinder ganzheitlich in der körperlichen Entwicklung zu fördern, ist es wichtig, dass sie unterschiedliche und gegensätzliche Bewegungs- und Materialerfahrungen wie Kraftentfaltung und Kraftdosierung machen können. Gerne nutzen wir den Flur oder den Schlafraum, um die Gruppe zu teilen und dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden. Wir achten deshalb darauf, dass sich die Kinder nicht nur großräumig bewegen, sondern auch die Möglichkeit bekommen, sich in feinmotorischen Fähigkeiten wie Malen, Basteln, Kneten und Puzzeln zu üben.

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 12 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



### 3.3.3 Sprache

Die Sprache ist eine Schlüsselkompetenz zur Erschließung der Welt. In der Interaktion mit anderen bekommt das Kind die Möglichkeit, sich seine Welt anzueignen und zu verstehen. Damit Kinder Freude an Sprache entwickeln, ist

es für uns entscheidend, dass wir jedes Kind als Gesprächspartner/in ernst nehmen und ihm jederzeit signalisieren „Ich höre dir zu“, „Ich verstehe dich“. Sprachbildung ist für uns deshalb die Kommunikation im pädagogischen Alltag und allgegenwärtig im sozialen Miteinander. Aus diesem Grund nutzen wir jede Möglichkeit, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, ihnen zuzuhören, Fragen zu stellen und mit ihnen Antworten zu finden. Im Spiel und in der Auseinandersetzung mit Dingen, die sie faszinieren und beschäftigen, erlernen Kinder Sprache. Dazu benötigen sie die Begleitung der Erwachsenen, die ihnen aufmerksam zuhören und wahrnehmen, was sie denken, fühlen und sagen. Sprachanregende Situationen findet man im gesamten Alltag: beim Wickeln, beim Spaziergang, beim Singen oder in Spielsituationen. Da Kinder viel Freude an Reimen, Fingerspielen und Liedern haben, sind diese ein wichtiger

Bestandteil unserer täglichen Arbeit und dienen dazu, die Kinder zum Mitmachen anzuregen. In der Tages- und Wochenplanung ist für uns die Literacy- Erziehung sehr wichtig. Sowohl im Freispiel als auch bei gezielten Angeboten können wir den Kindern mit Hilfe von Büchern Impulse für die Entwicklung von Sprachkompetenz geben. Dabei lernen sie zuzuhören, zu entspannen und zu phantasieren. Deshalb stehen Bücher allen Kindern frei zugänglich zur Verfügung. Zum Sprechen regt ebenfalls die Betrachtung des Portfolios oder des Ich-Buchs an.

Der Erwachsene sieht sich stets als sprachliches Vorbild und reflektiert regelmäßig seine eigene Sprache sowie nonverbale Kommunikation im pädagogischen Alltag. Um mit allen Familien kommunizieren zu können und den Krippenalltag transparent zu gestalten, achten wir neben dem handlungsbegleitenden Sprechen außerdem auf das Heranziehen von visuellen Hilfsmitteln in Form von Bildkarten.

### 3.3.4 Bildungsdokumentation

Wir sehen in allen Bereichen die Beobachtung und Dokumentation des Lern- und Entwicklungsverlaufs eines jeden Kindes als zentralen Teil unserer Arbeit. Dies verwirklichen wir mit Hilfe von Portfolios. In Ordnern werden Fotos, Kunstwerke, Liedtexte und Kinderaussagen gesammelt. Diese sind jederzeit für die Kinder frei zugänglich. Neben den Kindern selbst werden auch die Eltern bei der Gestaltung mit einbezogen, indem sie einige Seiten anfertigen. Damit ist die Erstellung eines Portfolios wertvolle Bildungsarbeit, da die Kinder altersentsprechend miteinbezogen werden und sich dabei mit ihrer eigenen Identität, dem Erlebten und selbst Erschaffenem auseinandersetzen. Sie lernen sich zu reflektieren, zu äußern und die eigenen Interessen und das Können wahrzunehmen. Unsere Kinder werden zudem täglich im Alltagsgeschehen und in regelmäßigen Abständen gezielt beobachtet. Dafür benutzen wir die Entwicklungstabelle nach Kuno Beller. Wichtig für uns ist, aus den Beobachtungen die Interessen, Stärken und Kompetenzen des Kindes zu erfassen und individuelle pädagogische Angebote daraus abzuleiten. Diese Beobachtungen bilden die Grundlage für das jährliche Entwicklungsgespräch mit den Eltern.

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 13 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	

## 4 KINDERKRIPPE IM EINZELNEN

### 4.1 Tagesablauf

Ein geregelter Tagesablauf, verschiedene Rituale und regelmäßiger Besuch der Einrichtung sind für die Kinder wichtig, um Orientierung zu erhalten. Die späteste Bringzeit ist um 8.45. Dann starten die Kinder alle gemeinsam mit einem gruppeninternen Morgenkreis in den Tag. Während dieser Zeit wünschen wir uns keine Störung, da die Aufmerksamkeit der Kinder nur kurz andauert und leicht zu beeinflussen ist.

Um 14.00 Uhr beginnt die Abholzeit. Die Kinder dürfen ab jetzt jederzeit abgeholt werden. Die Buchungszeit darf allerdings nicht überschritten werden. Außerhalb dieses Zeitraums können die Kinder nur in Ausnahmefällen und in Absprache mit dem pädagogischen Personal gebracht und abgeholt werden.

<b>7:30 Uhr</b>	Bring- und Freispielzeit
<b>8:45 Uhr</b>	Morgenkreis in den Gruppen (späteste Bringzeit)
<b>9.00 Uhr</b>	Gemeinsames Frühstück
<b>9:30 Uhr</b>	Freispielzeit/päd. Angebote/Außenaktivitäten
<b>10:45Uhr</b>	Hygienische Maßnahmen
<b>11:00 Uhr</b>	Mittagessen
<b>11:45 Uhr</b>	Mittagsruhe
<b>14:00 Uhr</b>	Hygienische Maßnahmen (Anziehen, Wickeln und Toilettengang)
<b>14:15 Uhr</b>	Gemeinsame Brotzeit
<b>15:00 Uhr – 17:00 Uhr</b>	Freispielzeit/Gartenspielzeit/ päd. Angebote

### 4.2 Eingewöhnung - Münchner Modell

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und dem pädagogischen Personal ist eine wichtige Säule für unsere tägliche Arbeit. Die Eingewöhnungszeit bildet eine wichtige Grundlage für die spätere vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft.

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 14 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



Eingewöhnungssituationen sind immer mit Lernprozessen verbunden – sowohl für das Kind als auch für die Eltern. Der Krippenbesuch bedeutet in der Regel die erste Erfahrung mit einer Bildungseinrichtung. Das Kind lernt sich in der Kinderkrippe zurechtzufinden. Die Eltern dagegen lernen ihr Kind loszulassen und in die Einrichtung zu vertrauen.

Die Eingewöhnungszeit lässt sich in fünf Phasen unterteilen.

### 1. Vorbereitungsphase

Im Vorgespräch tauschen sich die pädagogischen Fachkräfte mit den Eltern über die Gewohnheiten des Kindes, Einstellungen und Erwartungen aus. Die Fachkraft klärt die Eltern über den Eingewöhnungsprozess auf.

### 2. Kennenlernphase

Die Kinder erkunden mit den Eltern (bzw. einer Bezugsperson) die neue Umgebung und den Alltag. Sie lernen die anderen Kinder und das pädagogische Personal kennen. Die pädagogische Kraft verhält sich wie ein/e Gastgeber/in und hilft bei Fragen oder erklärt Zusammenhänge. Ansonsten hält sie sich zurück. In dieser Zeit hat sie eine beobachtende Rolle und gestaltet den Tagesablauf mit den anderen Kindern zusammen. Das neue Kind lernt Rituale der Einrichtung kennen, wie Morgenkreis, Essen oder Schlafenszeit.

In den ersten Tagen übernehmen die Eltern alle Aufgaben, die ihre Kinder betreffen, selbst (z.B. Wickeln).

### 3. Sicherheitsphase

Der dritte Schritt orientiert sich an der Kennenlernphase. Es wird eine Sicherheit angestrebt, die Kinder und Eltern brauchen, um sich wohl zu fühlen.

Eltern treten im Laufe der Zeit immer mehr in den Hintergrund und das pädagogische Personal übernimmt die Aufgaben der Eltern in ihrer Anwesenheit. Nach wie vor fungieren die Eltern als sicherer Hafen und bleiben jederzeit für das Kind verfügbar.

Sicherheit entsteht, wenn Ereignisse für das Kind vorherzusehen sind und sich wiederholen. Das Kind erkennt Wenn-Dann Beziehungen, die ihm helfen sich sicher zu fühlen. Meist orientiert es sich dabei an anderen Kindern und der Kindergruppe.

### 4. Vertrauensphase

Im vierten Schritt wächst das Vertrauen des Kindes. Erst wenn die Rituale und der Ablauf des Alltags akzeptiert werden, kann das Kind Vertrauen schöpfen.

Bei der Trennung mit eindeutigem Abschied dürfen Gefühle zugelassen werden. Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn das Kind sich wieder beruhigt, Tätigkeiten wiederaufnimmt und den Kontakt zu den Kindern sucht. Allein das Vertrauen zu den Bezugspersonen reicht nicht aus. Kinder können sich von ihren Eltern erst dann gut trennen, wenn sie in der neuen Situation eine gewisse Sicherheit erlangt haben und diese für sie interessant ist.

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 15 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	





## 5. Abschlussgespräch

Der fünfte Schritt ist schließlich das Abschlussgespräch mit den Eltern, bei dem die Fachkraft wie auch die Eltern ihre Erfahrungen und Gefühle während der Eingewöhnung reflektieren können. Ein abgeschlossener Eingewöhnungsprozess dauert meistens vier bis sechs Wochen.

Die Trennung von den Eltern wird langsam ausgedehnt. Die pädagogischen Fachkräfte berücksichtigen dabei die Bedürfnisse der Kinder und der Eltern. Während der Eingewöhnungszeit findet ein intensiver Austausch statt.

Viele Kinder weinen bei den ersten Trennungen. Das ist eine natürliche Reaktion auf die Trennung von einer Bindungsperson. Wichtig ist, dass sich die Kinder in dieser Situation von den pädagogischen Fachkräften beruhigen lassen. Ein vertrautes Kuscheltier, Tuch oder Schnuller können die Eingewöhnung erleichtern.

### 4.3 Raumgestaltung

Der Raum ist der dritte Erzieher und deshalb legen wir sehr großen Wert auf kindgerechte Ausstattung und anregungsreiche Materialien. Wenn kleine Kinder die Welt entdecken geschieht das immer in Verbindung mit ihrem direkten Umfeld – ihrem Lebensraum. Die Kinder sollen sich in den Räumlichkeiten der Krippe und in ihrem Gruppenraum wohlfühlen und dabei ist besonders wichtig, dass sie diesen auch mitgestalten dürfen. Dies verwirklichen wir z.B. durch die Ausgestaltung des

Raumes mit den Bastel- und Kreativarbeiten der Kinder oder durch Handabdruck-Kunstwerke an den Tür- und Fensterscheiben. Unsere Räume sind auf die Bedürfnisse der kleinen Kinder ausgerichtet. Manchmal ist weniger mehr. Kleinstkinder brauchen noch keine große Auswahl an Spielzeugen. Wichtig ist es, ausreichende Ruhemöglichkeiten und unterschiedliche Spielbereiche zur Verfügung zu stellen, um allein, zu zweit oder mit mehreren Kindern zu spielen. Kinder lernen durch die Sinne. Sie tauchen konzentriert in das Spiel mit Material ein, das ihre Sinne anregt. Unsere Räume entsprechen unterschiedlichen kindlichen Bedürfnissen. So finden die größeren Kinder Möglichkeiten für Rollenspiele und die kleineren Kinder Möglichkeiten für Stapelspiele.

### 4.4 Bildungsangebote

Die Bildungsangebote orientieren sich an den Interessen der Kinder, an der aktuellen Jahreszeit und besonderen Anlässen wie z.B. Weihnachten und Ostern. Zwischendurch werden auch gruppenübergreifende, an das Hausthema „Natur, Bewegung und Sprache“ angepasste Projekte mit eingeplant. Gezielte Angebote können gemeinsame Experimente, Bastelarbeiten, angeleitete Bewegungsspiele, Bilderbuchbetrachtungen, etc. sein, welche individuell und an die Zielgruppe angepasst durchgeführt werden. Den Kindern ist dabei immer selbst überlassen, ob sie am jeweiligen Angebot teilnehmen wollen oder nicht. Situationsorientierte Arbeit setzt voraus, dass ein Angebot auch in den Tagesablauf und die Tagesform der Gruppe hineinpasst, sodass eine Aktivität kurzfristig auch verschoben werden kann.

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 16 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	





#### 4.5 Feste und Feierlichkeiten

Über das Krippenjahr verteilt finden Feste und Feiern in unterschiedlichen Formen statt. Diese werden entweder intern- oder mit den Eltern gefeiert. Feste und Feiern dienen sozialen, wie auch emotionalen Zielsetzungen. So unterstützen diese gemeinsamen Aktivitäten die Gruppendynamik, das Gefühl von Zugehörigkeit, das Knüpfen von sozialen Kontakten sowie Freude und Wohlbefinden. Wir feiern kulturelle Feste wie Weihnachten, St.-Martin, Ostern oder Fasching.

Geburtstage der Kinder und der Fachkräfte werden in den Gruppen gefeiert. Die Kinder erleben sich an ihrem Geburtstag als Mittelpunkt der Gruppe.

Ein Höhepunkt im Jahresverlauf ist ein gemeinsames Fest (Sommerfest oder Maifest).

Je nach Gruppenzusammensetzungen ist auch das Feiern interkultureller Feste eine willkommene Bereicherung für den Krippenalltag.

### 5 ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

#### 5.1 Zielsetzung

Die Eltern unserer Kinder sehen wir als "Bildungs- und Erziehungspartner". Wir haben die Bedeutung der jeweils anderen Lebenswelt für das Kind erkannt und teilen die Verantwortung für die bestmögliche Förderung der kindlichen Entwicklung. Die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft realisiert sich in einem dynamischen Kommunikationsprozess. Dies setzt gegenseitiges Vertrauen und Respekt voraus - Haltungen, die sich auch auf das Kind positiv auswirken.

Bei uns beginnt der Erstkontakt mit einem Aufnahmegespräch. Hier werden die Eltern über unsere Arbeitsweise, den Tagesablauf, Schließzeiten, Feste und Eingewöhnung aufgeklärt. Die Eltern erzählen uns in dem Gespräch von den Vorlieben ihres Kindes, Allergien, Lieblingsspielzeug, usw.

Wir führen täglich Tür- und Angelgespräche, welche zur Übersendung von Informationen über besondere Ereignisse des Kindes dienen. Bei den jährlich stattfindenden Entwicklungsgesprächen werden anhand der Portfolios Fortschritte, Veränderungen und der Entwicklungsverlauf des Kindes gemeinsam besprochen. Im laufenden Kitajahr sind uns die gemeinsamen Projekte, wie z.B. Gartenarbeit, Spielplatzgestaltung, Bastelabend und Freizeitangebote wichtig.

Unser Elternbeirat wird bei Festen oder anderen Alltagsprozessen mit einbezogen und agiert als helfende Hand, Vermittler bzw. als Berater. Zum Beispiel findet die Vorbereitung und Organisation des „Kindergartenkinder“-Abschieds zusammen mit dem Elternbeirat statt.

#### 5.2 Formen

Für eine gute und intensive Zusammenarbeit ist ein regelmäßiger Kontakt und Austausch von Informationen sehr wichtig. Wir bieten folgende Möglichkeiten an:

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 17 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



- Tag der offenen Tür/ Hausbesichtigung

An diesem Tag haben Eltern, die an einem Krippenplatz in unserer Einrichtung interessiert sind, die Möglichkeit uns zu besuchen, unsere Räumlichkeiten zu sehen und Informationen über die pädagogische Arbeit in unserem Haus zu erhalten.

- Elternbriefe

Wichtige Informationen sowie Einladungen zu Veranstaltungen werden den Eltern durch die Leitung per E-Mail mitgeteilt.

- Kids Fox App

Über die Kids Fox App erhalten die Eltern Benachrichtigungen vom Gruppenpersonal. Die Nachrichten richten sich entweder an die ganze Gruppe oder an einzelne Eltern. Die Eltern erhalten beispielsweise Informationen über die Befindlichkeit ihres Kindes, Rückmeldung über den Tag oder allgemeine Informationen zu bevorstehenden Veranstaltungen. Über die App werden ebenfalls Fotos verschickt.

- Aushänge im Eingangsbereich

Im Eingangsbereich befindet sich eine Informationspinnwand. Hier gibt es allgemeine Informationen über bevorstehende Veranstaltungen, personelle oder organisatorische Änderungen, Krankheiten, Elternbeirat und Ergebnisse der Elternbefragung. Die Eltern finden hier ebenfalls Flyer zu verschiedenen Themen.

- Gruppenpinnwand

Jede Gruppe verfügt über eine eigene Pinnwand. Dort werden die Eltern über das Gruppengeschehen informiert. Es gibt einen Wochenrückblick, Lieder und Informationen, die die jeweilige Gruppe betreffen.

- Elternabend

In unserer Einrichtung veranstalten wir drei Arten von Elternabenden.

- a. Organisatorischer Elternabend

Zum Beginn des Kitajahres findet ein Gruppenelternabend statt. Es werden organisatorische Dinge besprochen und das Krippenjahr wird geplant. Darüber hinaus haben die Eltern die Gelegenheit andere Eltern kennenzulernen und den Elternbeirat zu wählen.

- b. Themenelternabend

Der Themenelternabend wird von einem externen Referenten oder einer Referentin geleitet und behandelt ein Thema, das häufig Eltern von Kleinkindern beschäftigt. Mögliche Themen sind beispielsweise Autonomiephase, Übergang in den Kindergarten oder Hauen, Kratzen, Beißen im Kleinkindalter. Die Eltern erhalten interessante Informationen, gewinnen neue Perspektiven und haben die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Eltern.

- c. Elternbastelabend

Beim Elternbastelabend gestalten die Eltern etwas für ihr Kind, beispielsweise ein Osternest oder eine Laterne. Das Ziel des Elternabends ist hauptsächlich das Kennenlernen anderer Eltern und gegenseitiger Austausch.

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite <b>18</b> von <b>24</b>	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



- **Elterngespräche**

Gespräche mit den Eltern sind ein täglicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Es gibt verschiedene Gesprächsarten:

1. **Tür und Angelgespräche**

Als Tür- und Angelgespräche werden alle Gespräche bezeichnet, die spontan und kurzzeitig in unserer Einrichtung zwischen Fachpersonal und Eltern während der Bring- und Abholsituation stattfinden. Sie beinhalten einen kurzen gegenseitigen Informationsaustausch über Befindlichkeiten des Kindes oder Geschehnisse während des Tages.

2. **Entwicklungsgespräche**

Einmal im Jahr findet ein Gespräch über die Entwicklung des Kindes statt. Die Eltern tauschen sich mit pädagogischen Fachkräften über den Entwicklungsstand des Kindes aus. Gemeinsam werden Entwicklungsziele für die nächsten Monate vereinbart.

3. **Erstgespräche vor der Eingewöhnung**

Die Eltern tauschen sich im Erstgespräch mit dem pädagogischen Personal aus der zuständigen Gruppe über die Gewohnheiten, Entwicklungsstand und Besonderheiten ihres Kindes aus. Die Fachkraft erklärt den Eltern den Verlauf der Eingewöhnung und beantwortet eventuelle Fragen. Das Ziel des Gesprächs ist das gegenseitige Kennenlernen und die Vorbereitung einer optimalen Eingewöhnung.

4. **Eingewöhnungsabschlussgespräche**

Wenn das Kind ohne größere Probleme die Trennungssituation bewältigen kann, seinen Platz in der Gruppe gefunden hat, alle Abläufe, Räume und Fachkräfte gut kennt, gilt die Eingewöhnung als abgeschlossen. Es findet ein Gespräch mit den Eltern statt, um die Eingewöhnungszeit zu reflektieren und eventuelle Wünsche für die weitere Zusammenarbeit zu klären.

Darüber hinaus haben die Eltern bei Unsicherheiten, Unklarheiten oder Problemen jederzeit die Möglichkeit, ein Gespräch mit dem Gruppenpersonal oder mit der Leitung zu vereinbaren.

- **Elternbeiratssitzung**

Die Elternvertreter/innen werden in der Regel zu Beginn des Kita-Jahres gewählt. Der Elternbeirat ist Ansprechpartner für alle Eltern unseres Hauses, aber auch für unser Personal. Er nimmt Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern entgegen, prüft sie und bringt sie gegenüber der Kita- Leitung ein. So wird die Elternvertretung zum "Sprachrohr" der gesamten Elternschaft. Es finden regelmäßige Treffen zwischen Elternbeirat und Leitung statt, um sich gegenseitig auszutauschen und Veranstaltungen gemeinsam zu planen.

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite <b>19</b> von <b>24</b>	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



## 6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Kitas der JUL gemeinnützigen GmbH sehen sich immer als sozialer Partner in ihrem jeweiligen Stadtteil. Aus diesem Grund ist unsere Einrichtung stets um einen regelmäßigen Austausch und enge Kooperationen mit benachbarten Kitas bemüht.

Außerdem werden jährlich unterschiedliche und öffentliche Veranstaltungen wie Flohmarkt oder Tag der offenen Tür durch das Team und dem Elternbeirat geplant und durchgeführt.

Die Kinderkrippe JULchen Bogenhausen ist auf der allgemeinen Internetseite unseres Trägers unter [www.jul-kita.de](http://www.jul-kita.de) vertreten.

## 7 MASSNAHMEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG

Eine gleichbleibend hohe Qualität und die Bereitschaft zur ständigen Weiterentwicklung sind elementare Faktoren für einen nachhaltigen Erfolg als sozialer Träger. Aus diesem Grund haben wir uns selbst höchste Maßstäbe für die Qualität unserer Betreuung gesetzt.

In unseren Einrichtungen achten wir darauf, dass die Fachkraftquote innerhalb der Einrichtung deutlich über 50% liegt. Neben staatlich anerkannten Erzieher/innen begrüßen wir auch ausländische Fach- und Ergänzungskräfte, die gute deutsche Sprachkenntnisse aufweisen. Wir sehen Vielfältigkeit als Chance. Dies beziehen wir auch auf unsere multikulturellen Teams, mit denen wir bereits sehr gute Erfahrungen gemacht haben. So haben Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund unter Umständen Ansprechpartner/innen, die ihre Kultur verstehen und in ihrer Herkunftssprache kommunizieren können.

Wir arbeiten hier in München nach einem Personalentwicklungskonzept, das Stellenbeschreibungen, Mitarbeitergespräche, -befragung und Fort- sowie Weiterbildungen beschreibt und definiert. Angelehnt am PE-Konzept erhalten all unsere Mitarbeiter/innen individuelle Fort- und Weiterbildungen. Zusätzlich lassen wir all unsere Leitungskräfte zur Kita-Leitung zertifizieren. Auch Teamentwicklungsmaßnahmen wie Ausflüge, Feste oder Supervisionen finden bei uns Platz. Für uns ist es bedeutsam, dass wir all unseren Mitarbeiter/innen Entfaltungsmöglichkeiten bieten und sie bei Entscheidungen, die die Mitarbeiter oder ihre Einrichtung betreffen, miteinbeziehen.

Unsere Konzeption wird in regelmäßigen Abständen gemeinsam im Team, mit Unterstützung von einer beim Träger angestellten pädagogischen Fachberaterin, überarbeitet.

Neben dem Feedback der Mitarbeiter/innen ist uns die Zufriedenheit der Eltern sehr wichtig. Ihr Feedback sehen wir als Chance, um eine gute Partnerschaft zu erreichen und die Qualität der Einrichtung zu verbessern. Neben den Elterngesprächen findet eine jährliche Elternbefragung statt, die anonym oder personenbezogen durchgeführt wird. Die Ergebnisse werden im Team besprochen und daraus entstehende Maßnahmen werden umgesetzt. Bei kritischen Äußerungen oder Konflikten mit Mitarbeiter/innen ziehen wir unseren Elternbeirat hinzu.

Um den Alltag zu verbessern und sich täglich abzustimmen halten die Gruppen am Morgen ein kurzes Jour Fixe. Alle zwei Wochen findet bei uns eine Teambesprechung statt, um sich gruppenübergreifend austauschen zu können.

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite <b>20</b> von <b>24</b>	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



Zudem finden regelmäßige Leitungsberatungen statt, bei denen sich die Leitungen mit Hilfe einer kollegialen Beratung Unterstützung holen und wichtige Informationen für den Bereich München erhalten.

## 7.1 Beschwerdemanagement und Beteiligungsmöglichkeiten

Durch das am 01. Januar 2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz wurden Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren für Kinder und Jugendliche in Einrichtungen rechtlich verankert. Jedes Kind hat das Recht auf eine Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit und das Recht, sich zu informieren, eine eigene Meinung zu haben und an Entscheidungen beteiligt zu werden, die sie betreffen. Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren sichern die Rechte von Kindern.

Partizipation gilt in unserer Einrichtung als handlungsleitend. Entsprechend ihren Möglichkeiten, werden die Kinder aktiv in Diskussions- und Entscheidungsprozesse einbezogen.

Formen der Beteiligung:

- Die Kinder entscheiden beim Wickeln von wem und wann sie gewickelt werden möchten. Das Spiel der Kinder wird nicht unterbrochen. Dabei behalten wir uns vor, über den Zeitpunkt des Wickelns zu entscheiden, wenn die Gesundheit des Kindes gefährdet ist oder Gegenstände beschmutzt werden.
- Die Kinder entscheiden grundsätzlich selber was und wieviel sie essen und wie lange sie dafür brauchen.
- Die Kinder entscheiden selbst was und mit wem sie spielen möchten. Bildungsangebote sind grundsätzlich freiwillig.
- Kinder mit besonderem Förderbedarf werden dabei zu gezielten Angeboten motiviert.
- Die Räume der Einrichtung sind so gestaltet, dass die Kinder jederzeit Zugang zu Trinkflaschen, Wechselwäsche, Windeln, Bücher, Spielzeug etc. haben.
- Der tägliche Morgenkreis bietet die Möglichkeit die Kinder in die Tagesplanung mit einzubeziehen (Bsp. Planung von Aktivitäten, Projekten, Angeboten).
- Kinderbefragungen wie z.B.: „Gefühlswetterbericht“ werden in den Alltag integriert.

Die mündliche oder schriftliche Beschwerde wird direkt oder über Teammitglieder an die Krippenleitung weitergegeben, diese sorgt mit dem betroffenen Team für eine Klärung bzw. Bearbeitung. Bei Bedarf zieht die Leitung weitere Instanzen wie beispielsweise den Träger hinzu.

Die gesamten Abläufe werden dabei schriftlich dokumentiert.

Auch Kinder haben das Recht sich zu beschweren. Bei Kindern im Alter von einem bis zu drei Jahren bedarf es dabei besonderes Feingefühl. Bedürfnisse und Beschwerden unmissverständlich mitzuteilen fällt in dieser Altersgruppe noch schwer. Weinen, Schreien, Rückzug aus dem Gruppengeschehen oder anderes untypisches Verhalten drückt die Unzufriedenheit der Kinder aus. Unser pädagogisches Personal achtet darauf, solche Äußerungen der Kinder wahrzunehmen und darauf zu reagieren.

Die Klein- und Fallteams sind eine weitere Möglichkeit das Verhalten der Kinder zu reflektieren, mögliche Ursachen zu suchen und angemessen darauf einzugehen.

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 21 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



## 8 GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) bayerisches Gesetz zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege
- Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung (BEP)
- Kinderkrippensatzung der Landeshauptstadt München (Münchner Förderformel)
  
- Das SGB VIII beschreibt u.a. das Schutzrecht der Kinder vor Gefahren, die ihre Entwicklung gefährden und formuliert in §8a die Verwirklichung dieses Schutzauftrages als Aufgabe der Jugendämter und im § 22 SGB VIII werden die Grundsätze der Förderung in einer Kita beschrieben
- Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz - KICK
- Gesetz zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung und zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe

### 8.1 Kinderschutz

Das am 01.01.2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz steht für umfassende Verbesserungen im Kinderschutz.

Kinderschutz §8a §1 Allgemeiner Schutzauftrag

Allgemeine Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe ist es, Kinder und Jugendliche davor zu bewahren, dass sie in ihrer Entwicklung durch die missbräuchliche Ausübung der elterlichen Sorge, durch Vernachlässigung, durch unverschuldetes Versagen der Eltern oder unzureichenden Schutz vor Gefahren durch Dritte Schaden erleiden. Zur Verwirklichung dieses Rechts sind Kinder und Jugendliche insbesondere vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen (§1 Abs.3 Nr.3 SGBVIII).

Zur Sicherstellung der Umsetzung des Schutzauftrages gibt es eine Vereinbarung zwischen der JUL gGmbH und dem Stadtjugendamt. Darin ist festgelegt, wie die Mitarbeiter zum Wohl der Kinder vorgehen.

- Wahrnehmen von „gewichtigen Anhaltspunkten“ einer Gefährdung
  - Körperliche und seelische Vernachlässigung
  - Seelische Misshandlung
  - Körperliche Misshandlung
  - Sexuelle Gewalt
- Einschätzung des Gefährdungsrisikos und schriftliche Dokumentation, sowie entsprechende Reaktion, z.B.
  - Gespräch mit den Personensorgeberechtigten
  - Angebot von Hilfen
  - Mitteilung an das Jugendamt

Zur fachlichen Unterstützung bei einem vorliegenden Gefährdungsrisiko kann eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzugezogen werden.

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite 22 von 24	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



Um das Wohl von Kindern zu schützen sind ebenso präventive Maßnahmen erforderlich, die wir in unserer Einrichtung umsetzen. Dazu zählt ein einrichtungs- spezifisches Schutzkonzept, welches als Teil des

Qualitätsentwicklungsprozesses im Team entwickelt wird. Ebenso ist die Beteiligung der Kinder, Eltern und Mitarbeiter-Innen ein Faktor, um Kinder in unserer Einrichtung zu schützen, denn sie spüren, dass ihre Sichtweise gesehen wird, ihr Anliegen gehört und ihre Bedürfnisse wertgeschätzt werden.

[Hier eingeben]

Erstelldatum: 04.2021	Seite <b>23</b> von <b>24</b>	Bearbeitungsstand: 09/2022	Dokument: Konzeption Kinderkrippe JULchen Bogenhausen
Freigabe: am: 10.10.2022		Freigabe durch: T.Hansen	



Hier spielt die Zukunft!